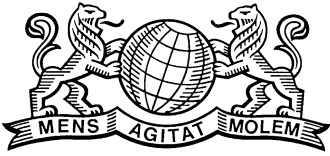


RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de
Erscheint werktäglich in 8 Ausgaben



Abo-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, vertriebsservice@rnz.de
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, rnz-anzeigen@rnz.de
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, rnz-kontakt@rnz.de

HEUTE



Ozzy Osbourne ist tot
Als Frontmann der Heavy-Metal-Band „Black Sabbath“ wurde er berühmt, startete später mit Hits wie „Crazy Train“ oder „I Don't Know“ eine Solokarriere. Einem jüngeren Publikum wurde Ozzy Osbourne als Reality-Star bekannt. Nun ist er mit 76 Jahren verstorben. > Aus aller Welt S. 13

Wer ist „Otto Normalverbraucher“?
Der durchschnittliche Mensch in Deutschland ist 1,73 Meter groß, 73 Kilogramm schwer und 44,9 Jahre alt. Dies und mehr geht aus Daten einer Sonderseite des Statistischen Bundesamtes hervor. > Aus aller Welt S. 13

Leckere Früchtchen
Erdbeeren und Himbeeren: frisch, als TK-Ware oder getrocknet. Verbraucherschützer haben die Preise verglichen und geben Tipps für den sicheren Genuss von Beeren. > Service S. 15

Streit um Paragraf 218
Im Koalitionsvertrag steht nur wenig zum Thema Abtreibungen – aber wie sind die Sätze zu verstehen? Die SPD leitet daraus die Forderung ab, den Strafrechtsparagrafen 218 zu ändern. Die Union widerspricht vehement. > Politik S. 16

USA verlassen die Unesco
Bereits kurz nach seinem Amtsantritt hatte US-Präsident Trump die Beteiligung der USA an mehreren UN-Organisationen infrage gestellt. Nun treten die Amerikaner zum dritten Mal in der Geschichte aus der Unesco aus – mit womöglich gravierenden Folgen. > Politik S. 16

Ein „Herbst der Reformen“?
CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann hat eine umfassende Erneuerung des Sozialstaats angekündigt – und von einem „Herbst der Reformen“ gesprochen. Doch wie wahrscheinlich ist das? > Politik S. 16

Geld für den Sanitätsdienst
Die Landes- und Bündnisverteidigung ist seit dem Ukraine-Krieg in aller Munde. Verteidigungsminister Boris Pistorius will viel Geld in die Truppe investieren. Dabei geht es nicht nur um Waffen. > Politik S. 17

FINANZMARKT

Dax: 24.041,90 Punkte (– 1,09 %)
Gewinner: Fresenius (+ 2,36 %)
Verlierer: Sartorius (– 5,36 %)
Euro: 1,1699 (1,1667)
Dollar: 0,8547 (0,8571)

KALENDERBLATT

Geburtstage: Thea Dorn (55, dt. Schriftstellerin „Die Unglückseligen“ und Moderatorin, Julian Nagelsmann (38, dt. Fußballtrainer, derzeitiger Bundestrainer)
Namenstag: Birgit, Liborius

WETTER

Sonne, Wolken, dabei meist trocken. > S. 14
+ 26 / 15

Wer wäre der bessere Kretschmann-Nachfolger?

Der BaWü-Check hakt nach: Wer wirkt kompetenter, wer sympathischer? Cem Özdemir (Grüne) und Manuel Hagel (CDU) im Vergleich: Südwest S. 18



Der im kommenden Jahr scheidende Ministerpräsident Winfried Kretschmann (L.) wirft einen großen Schatten. Cem Özdemir (M.) und Manuel Hagel wollen ihm nachfolgen. Fotos: AFP (1) dpa/RNZ-Grafik

Israel-Kritiker in der SPD werden lauter

Deutschland unterschrieb Erklärung befreundeter Staaten nicht mit – Regierung in Tel Aviv nennt Forderungen für realitätsfern

Berlin. (dpa) In der Bundesregierung wachsen die Differenzen bei der Haltung Deutschlands gegenüber Israels Kriegsführung in Gaza. Die SPD im Bundestag dringt darauf, dass Deutschland sich einer Forderung von mehr als zwei Dutzend Staaten nach einem sofortigen Ende des Kriegs im Gazastreifen anschließt. Die CDU verteidigte die Haltung ihres Außenministers Johann Wadephul, die Erklärung nicht zu unterzeichnen, und warnte vor einer Isolation Israels. SPD-Fraktionschef Matthias Miersch erklärte: „Wenn internationales Recht systematisch verletzt wird, muss das Konsequenzen haben.“

> **Appell der 25:** Am Montag hatten die Außenminister von 25 Ländern, darunter Großbritannien, Kanada, die EU und etliche Mitgliedsstaaten, gemeinsam ein sofortiges Ende des Kriegs im Gazastreifen gefordert. Zugleich kritisierten sie Israels Umgang mit der humanitären Hilfe für das abgeriegelte Gebiet. „Der Krieg in Gaza muss jetzt beendet werden“, heißt es in dem Text. „Weiteres Blutvergießen dient keinem Zweck.“ Am Dienstag schlossen sich weitere Staaten an.

> **Ministerin für Unterschrift:** Entwicklungsministerin Reem Alabali Radovan (SPD) nannte die Forderungen „nachvollziehbar“. „Ich hätte mir gewünscht, dass Deutschland sich dem Signal der 29 Partner anschließt“, betonte sie. „Was gerade in Gaza passiert, ist unfassbar. Es braucht jetzt, nicht irgendwann, einen sofortigen und nachhaltigen Waffenstillstand.“

> **Israel weist Kritik zurück:** Das israelische Außenministerium wies die Erklärung als „ohne Bezug zur Wirklichkeit“ zurück. Die Erklärung sende ein „falsches Signal“ an die Hamas, hieß es. Die Terrororganisation habe den Krieg begonnen und sei „allein“ dafür verantwortlich, dass noch zu keiner Waffenruhe und Geiselfreilassung gekommen sei.

> **Merz sieht „keine Differenzen“ zur SPD:** „Wir sind uns in diesen Fragen vollkommen einig“, betonte der Bundeskanzler. Friedrich Merz kritisierte erneut die Situation in Gaza. „Ich will auch die israelische Regierung jetzt wirklich mit großem Nachdruck auffordern, die massiven militärischen Interventionen zu stoppen, einen Waffenstillstand zu ermöglichen und vor allem die humanitäre Hilfe für die Bevölkerung dort zu ermöglichen“, so Merz. Er verwies darauf, „dass ich einer der Ersten gewesen bin, der in aller Deutlichkeit auch in Deutschland gesagt hat, dass die Zustände dort nicht länger hinnehmbar sind“.

> **Kallas: Töten muss aufhören:** Die „Tötung von Zivilisten“, die

Kritik an Treue-Apps von Händlern
Punkte sammeln, Extra-Rabatte freischalten und beim Einkaufen sparen: Das ist zumindest das Versprechen der Bonusprogramme und -Apps von Einzelhändlern. Und viele Kundinnen und Kunden nutzen die Angebote. Verbraucherschützer sehen diese aber kritisch.

> **Rechtsstreit um „Lidl Plus“:** Am Dienstag hat das Oberlandesgericht Stuttgart über eine Klage gegen die „Lidl Plus“-App verhandelt. Nach Ansicht des Verbraucherzentrale Bundesverbands informiert der Discounter die Nutzer nicht ausreichend darüber, dass sie die App-Rabatte mit ihren Daten bezahlen.

> **Grundsätzliche Frage:** Die Stuttgarter Richter sehen in dem Fall eine grundsätzliche Rechtsfrage – und wollen beim Urteil im September die Revision zum BGH zulassen. > S. 19



AUS DER REGION

Heideldruck-Aktie legt deutlich zu

Wiesloch/Walldorf. (kla) Rückenwind für die Heidelberger Druckmaschinen kurz vor der Hauptversammlung an diesem Donnerstag: Die Aktie des Unternehmens hat zuletzt deutlich zugelegt. Fast zwölf Prozent waren es allein in der zurückliegenden Woche. Am vergangenen Donnerstag erst kletterten die Heidel Druck-Aktien nach einer Kaufempfehlung über ihr bisheriges Jahreshoch bei gut 1,65 Euro. Aus Sicht von Analysten machen sich die Sparbemühungen ebenso bemerkbar wie die Neuausrichtung des Unternehmens. Dennoch kommt vor der Hauptversammlung Kritik von Aktionären: Erstmals seit der Corona-Pandemie lädt Heideldruck nur zum virtuellen Treffen ein. Aus Sicht manches Anteilseigners „eine Frechheit“. > Wirtschaft S. 20

Helmpflicht für E-Scooter gefordert

Heilbronn/Bad Kreuznach. (cab) Ein 29 Jahre alter Mann ist am Montagabend in Heilbronn bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Er war mit einem E-Scooter unterwegs und wollte eine Straße überqueren, als ihn ein Lastwagen von links erfasste und überrollte. Mit der wachsenden Zahl der Nutzer von Elektrorollern steigen auch die Unfallzahlen in der Region sowie landesweit, und Ärzte warnen vor den Gefahren für Leib und Leben. So fordert etwa der Chefarzt der Diakonie Kliniken Bad Kreuznach, Professor Frank Hartmann, eine Helmpflicht für die Fahrer von E-Scootern. Diese Gefährte seien schließlich keine Spielzeuge, und gerade Jüngere würden die enormen Risiken unterschätzen. > Metropolregion, S. 10

Menschen in Rehovot leben gefährlich

Heidelberg. (pne) Seit dem 7. Oktober 2023 leben auch die Menschen in der Heidelberger Partnerstadt Rehovot unter ständiger Bedrohung. Bei einem iranischen Raketenangriff Mitte Juni starb eine Person, 100 Menschen wurden verletzt, auch Teile des renommierten Weizmann-Instituts für Wissenschaften und von Wohngebäuden wurden zerstört. Avner Perlis, Vorsitzender des Freundeskreises Rehovot-Heidelberg, spricht im Gespräch mit der RNZ darüber, wie er die Situation vor Ort erlebt. Derzeit ist die Lage zwar etwas entspannter, dennoch kommt es immer wieder zu Raketenalarm, jüngst etwa aufgrund eines Angriffs der Huthi-Miliz aus dem Jemen. Perlis befand sich in Heidelberg, um die Bat Mizwa seiner Enkelin zu feiern. > Heidelberg

DIE ECKE

Herbstzeitlos

Während der Sommer hierzulande eine kleine Pause einlegt und die deutschen Fußballerinnen in der Schweiz an ihrem eigenen Sommermärchen arbeiten, ist Carsten Linnemann schon ein paar Monate weiter. Er träumt bereits davon, was er im Herbst alles anstellen könnte. Oha. Das ist nun wirklich die unpopulärste Jahreszeit überhaupt. Der Deutsche Herbst ist seit bald 50 Jahren ein ewiges Trauma. Vom gefürchteten Herbst der Entscheidungen in der Spätphase der Ampel haben sich alle Beteiligten bis heute nicht erholt. Nun also Linnemanns Herbst der Reformen? Wenn das mal gut geht. Vielleicht, ja ganz vielleicht entdecken darüber SPD und Union ja ihre Frühlingsgefühle für einander. Oder aber die Koalition erstarrt in winterlicher Eiszeit.

3 0 1 3 0
4 190584 902701